

19. UNICert®-Workshop  
"Praxis- und Fachorientierung unter Berücksichtigung des GeR Companion Volume (2018)"  
9. und 10. November 2018  
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Mit dem [CEFR Companion Volume](#) hat der Europarat – auch unter Beteiligung zahlreicher UNICert®-Einrichtungen – in den vergangenen Jahren ein Begleitwerk zum [Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen](#) entwickelt. Auf den ersten Blick ein weiterer dicker, schwer zu lesender Band – und doch wichtige Arbeitsgrundlage für alle Einrichtungen im AKS und im UNICert®-Verbund. Daher haben wir den 19. UNICert®-Workshop auch dem *CEFR Companion Volume* (2018) gewidmet.

Workshop-Kurzbericht aus dem UNICert®-Newsletter Nr. 33 von März 2019

Am 9. und 10. November 2018 richtete das Sprachenzentrum der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf den 19. UNICert®-Workshop aus, zu dem in fast schon familiärer Runde knapp 80 Fremdsprachenlehrende gekommen waren. Dabei waren die unterschiedlichsten Muttersprachen vertreten, von Spanisch über Türkisch bis hin zu Chinesisch. Nach der Einstimmung am Freitag mit dem UNICert®-Forum und einem wunderbaren Conference Dinner, stellte die Leiterin des Sprachenzentrums der Hochschule, Natalia Romano-Brandt, am Samstagmorgen die Bedeutung der gemeinsamen Weiterentwicklung von transparenten UNICert®-Qualitätskriterien für den Unterricht heraus. Die große Rolle, die Impulse aus dem eLearning im Kontext eines „auf den Kopf gestellten“ Fremdsprachenunterrichts an den Hochschulen (Flipped Classroom-Konzept) spielen, wurde im Plenarvortrag von Dr. Jan Ullmann (München) mit dem Titel „Bildung 4.0 - Wie wir den digitalen Wandel im Fremdsprachenunterricht selbst in die Hand nehmen können“ reflektiert. Im Zentrum des Workshops standen wie immer neueste Entwicklungen in der Lehre des Hochschulfremdsprachenunterrichts, die gemeinsame Arbeit und der Austausch: von der Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens bis hin zu kreativer Anwendung von Lernendenvideos wurde in den verschiedenen AGs gearbeitet. Wir danken herzlich für die hervorragende Organisation vor Ort und allen Personen, die daran mitgewirkt haben! Im Laufe dieses Jahres wollen wir die Arbeit mit dem Companion Volume vertiefen und werden dazu u.a. beim Bremer Symposium und dem UNICert®-Workshop im November Angebote machen.



## ANMELDUNG UND KOSTEN

Die Anmeldung zum Workshop wird voraussichtlich **ab dem 12. September** möglich sein.

Nach dem **31. Oktober** können wir leider keine Anmeldungen mehr entgegennehmen.

In der Teilnahmegebühr sind die Aufwendungen für die Organisation, Getränke, die Mittagsversorgung und Pausenverpflegung enthalten.

• AG-Leitung/UNICert®-Kommission/  
Lehrbeauftragte: **40 €**

• Andere Teilnehmer\*innen: **70 €**

Die Kosten für den Pre-Workshop belaufen sich auf **30 €**.

Die Kosten für das Conference Dinner in der *Berghütt'n im Bräustüberl Weihenstephan* auf dem Campus der HSWT betragen **30 €** (exklusive Getränke).

## KONTAKT

Wir freuen uns sehr, Sie bald an der HSWT in Weihenstephan begrüßen zu dürfen, und stehen Ihnen für Rückfragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.

**Natalia Romano-Brandt M.A.**  
Leiterin des Sprachenzentrums  
Tel +49 816 1/712206

**Ulrike Gast**  
Ansprechpartnerin für Anmeldung,  
Unterkunft und Anreise (Workshop)  
Tel. +49 816 1/713841

[unicertworkshop2018@hswt.de](mailto:unicertworkshop2018@hswt.de)

Besuchen Sie auch die Workshop Homepage:

<https://www.hswt.de/hochschule/zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum/veranstaltung/article/19-unicert-jahrestagung-2018.html>

Dort finden Sie die neuesten Nachrichten zum Workshop sowie Informationen zum Rahmenprogramm und zu möglichen Unterkünften.

**„Praxis- und Fachorientierung unter Berücksichtigung des GeR Companion Volume (2018)“**

**19. UNICert®-Workshop**  
9. und 10. November 2018



## ARBEITSGRUPPEN

Auch dieses Jahr haben Sie wieder die Wahl zwischen zehn verschiedenen AGs. In diesem Jahr bieten wir Ihnen folgende Themen an:

**AG 1:** Projektbasiertes Lernen im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Blogs: „El blog de la línea 22“ (UNICert® II-III) (Luz Mínera Reyna, München, María Begoña Prieto Peral, München)

**AG 2:** Produktion von Lernervideos im Fremdsprachenunterricht (Natalia Romano Brandt, HSWT, André Böttger, HSWT)

**AG 3:** CEFR Companion Volume – neue Perspektiven für UNICert®? (Nicola Jordan, Bochum; Nicole Wolder, Göttingen)

**AG 4:** Hochschulspezifisch? Rahmenordnung? Basis? UNICert® für Einsteiger (Claudia Düttlinger, Tübingen, Françoise Vergès, Regensburg)

**AG 5:** Grammatikvermittlung und Diskursanalyse am Beispiel des subjuntivo im Spanischunterricht (Gabriel Dorta, HSWT)

**AG 6:** Aspekte des Interkulturellen in GeR und Companion Volume (Catherine Jaeger, Berlin, Sylvie Richard, Bielefeld)

**AG 7:** „Verstanden?“ Wie prüfen wir Hör- und Leseverstehen? (Susanne Kroner, HSWT, Thomas Bartl, HSWT)

**AG 8:** Mündliche Prüfungen im Zeitalter des Companion Volume: Gruppenarbeit und Differenzierung (Grazia Caiati, Gießen, Johann Fischer, Göttingen, Gamiela Safiya, Würzburg)

**AG 9:** Variationen von Projektunterricht (Eleanor Freer, Tübingen, Judith Labs, Kassel)

**AG 10:** Hochschulspezifische und projektorientierte Sprachvermittlung: Arbeitsformen und Methodik (stufen- und sprachübergreifend) (Nicole Brandstetter, München, Cristina Mattedi, München)

## PROGRAMM

### Freitag, 09. November 2018:

13:30-17:00	Pre-Workshop „Niveaustufenabgrenzung bei den Niveaustufen UNICert® 2 und 3“ mit Karl-Heinz Eggensperger (Potsdam) im C4. Alternativ kann eine der 3 Führungen gewählt werden (läuft parallel)
-------------	---

14:00-16:00	Altstadtrundgang mit Dombesichtigung, Stadtführung Freisinger Braustätten oder Rundgang auf dem Weihenstephaner Berg
-------------	--

17:30-19:00	UNICert®-Forum mit Sektempfang (D1 247)
-------------	---

Ab 19:30	Conference Dinner in der Berghütt'n im Bräustüberl
----------	--

### Samstag, 10. November 2018:

Ab 8:00	Anmeldung (D1 247)
---------	--------------------

9:00-10:00	Plenarvortrag: Bildung 4.0? – Wie wir den digitalen Wandel im Fremdsprachenunterricht selbst in die Hand nehmen können (Dr. Jan Ullmann) (D1 202)
------------	---

10:30-12:30	Arbeitsgruppen Teil 1 (Seminarräume C4 und D1)
-------------	--

12:30	Mittagspause (Inhouse-Catering, D1 Foyer EG)
-------	--

13:30-16:30	Arbeitsgruppen Teil 2 (mit Pause im D1 247)
-------------	---

16:45-17:15	Ausklang des UNICert®-Workshops
-------------	---------------------------------

## Zusammenfassungen der Arbeitsgruppen:

### AG 2:

#### Produktion von Lernendenvideos im Fremdsprachenunterricht (Natalia Romano Brandt, HSWT, André Böttger, HSWT)

In dieser AG für Lehrende aller Sprachen wurde sich aktiv und sprachübergreifend mit der Funktion von dokumentarischen Lernendenvideos zum autonomen Fremdsprachenlernen beschäftigt. Sie stellen eine Alternative zur gängigen PPP, zum Unterrichtsgespräch oder zur mündlichen Prüfung dar und können die mündliche Note in UNLcert®-Kursen abdecken.

Aufbauend auf einer Reflexion von Impulsen aus dem *E-Learning (flipped classroom)* und der Unterscheidung von Erklär- und Lernendenvideos stand exemplarisch die Produktion eines eigenen Videos im Mittelpunkt, für das wir vorab den sprachlichen Content definiert und die Parameter für die visuelle Gestaltung festgelegt hatten. Zur Illustration und Orientierung wurden Beispiele aus dem Spanisch- und Französisch-Unterricht (UNLcert® Basis und UNLcert®-Stufe I) gezeigt.

Teil 1: Lehrende entwickelten inhaltliche und sprachliche Vorgaben zur Produktion eines Videos auf den Stufen UNLcert® Basis und UNLcert®-Stufe I und erstellten auf dieser Basis ein Storyboard.

Teil 2: Lehrende produzierten ein Modell-Video am Campus der HSWT. Abschließend wurden Kriterien zur Evaluierung des produzierten Videos erstellt.

### AG 3:

#### CEFR Companion Volume – neue Perspektiven für UNLcert®? (Nicola Jordan, Bochum; Nicole Wolder, Göttingen)

Das *CEFR Companion Volume* ist den ersten Blick ein weiterer dicker, schwer zu lesender Band – und doch wichtige Arbeitsgrundlage für alle Einrichtungen im AKS und im UNLcert®-Verbund. Daher haben wir diese AG genutzt, darüber zu diskutieren, was im Companion Volume steckt und was dies für unsere Praxis bedeutet. Gemeinsam haben die darin enthaltenen Konzepte diskutiert und die neuen Deskriptoren auf ihre Brauchbarkeit für unseren Kontext hin analysiert. Erste Ideen für die Umsetzung in den eigenen Einrichtungen sind entstanden und sollen in das Projekt zur Implementierung des *Companion Volume* des Europarats einfließen.

Für alle Interessierten, die wichtigsten Aspekte des *Companion Volume* in Stichpunkten:

- Niveaustufen ergänzt und bearbeitet: pre-A1, + levels, C2 Deskriptoren erweitert
- Plurilingual competence; ICC
- Schlüsselkompetenzen /transversal skills; online interaction
- Task-based / action-oriented approach: learner as social agent
- 4 skills vs. 4 modes of communication
- Betonung von Kompetenzprofilen und Bedeutung von Teilkompetenzen
- Mediation - Sprachmittlung

## AG 4:

### Hochschulspezifisch? Rahmenordnung? Basis? UNlcert® für Einsteiger (Claudia Duttlinger, Tübingen, Françoise Vergès, Regensburg)

Die Arbeitsgruppe richtete sich an Lehrende, Leiter\*innen und UNlcert®-Interessierte. Im Rahmen einer Präsentation wurde zuerst das UNlcert®-System in konzeptioneller und struktureller Hinsicht vorgestellt, dabei wurde flexibel auf die Fragen der Teilnehmenden reagiert. Es entwickelte sich auch im Laufe der AG ein reger Austausch unter den Beteiligten.

Nach Klärung der wesentlichen Ziele einer dem UNlcert®-System unterliegenden Fremdsprachenausbildung, von der Entwicklung hochschulspezifischer Lehr- und Prüfungskonzepte über die Vorbereitung auf sprachliche Anforderungen akademischer Berufe im In- und Ausland und die Vertrautheit mit interkulturellen Problemstellungen bis zur Einführung in die Fachsprache bestimmter Wissenschaftsbereiche, betrachtete man die Struktur des vier-stufigen UNlcert®-Systems.

Als Veranschaulichung dienten Beispiele der Universitäten Regensburg und Tübingen (angebotene Stufen, Sprachen, Fachrichtungen, Möglichkeiten des Abschlusses einer Stufe, Einstufungstests). *Damit wurde auch deutlich, dass es nicht nur ein Muster, ein vorgegebenes Modell zur Gestaltung einer Fremdsprachenausbildung im Rahmen von UNlcert® gibt, sondern dass die Spezifika der Einrichtungen durchaus berücksichtigt werden können.*

Die AG-Teilnehmenden waren mehrheitlich erfahrene Hochschuldozent\*innen, die sich des qualitativen Mehrwerts einer Fremdsprachenausbildung im Rahmen von UNlcert® bereits sehr deutlich bewusst waren. Man fragte sich jedoch zum Teil, ob *eine UNlcert®-Fremdsprachenausbildung mit den Ressourcen der eigenen Einrichtung überhaupt zu gestalten sei. Der handlungsorientierte Ansatz speziell bei den Prüfungen sowie das kumulative Verfahren waren für einige Teilnehmende besonders interessant, die sich die Frage stellten, inwieweit und in welcher Form ein UNlcert®-adäquater Abschluss mit der bisherigen Praxis bzw. den Vorgaben (Prüfungsordnungen, Module) an den Einrichtungen kompatibel sei. Gemeinsam überlegte man sich mögliche Modelle für die betroffenen Einrichtungen. Schließlich wurde die interne Aufwertung innerhalb der Hochschule durch das Qualitätslabel UNlcert® thematisiert.*

## AG 5:

### Diskursanalyse und Grammatikvermittlung am Beispiel des *subjuntivo* im Spanischunterricht (Gabriel Dorta, Weihenstephan-Triesdorf)

Die Vermittlung des *subjuntivo* im Spanischunterricht stellt immer wieder eine Herausforderung dar, wenn man Studierende hat, deren Muttersprache sich hinsichtlich der Grammatik vom Spanischen sehr unterscheidet. Wie können Dozent\*innen dieses Grammatikthema vermitteln, vor allem, wenn es sich um Studierende ohne linguistischen Hintergrund handelt? Wie wird der *subjuntivo* in Lehrbüchern auf Niveau B1 und B2 erklärt? Kann man eine andere Art von Übungen entwickeln, die sich von den traditionellen Übungsformen unterscheidet?

Im ersten Teil des Workshops wurde der Ansatz von Antonio Fábregas (2009) angegangen, der den *subjuntivo* durch die diskursiven Konzepte der Assertion und Präsupposition erläutert. Es wurde diskutiert, inwiefern dieser Ansatz im Vergleich zu formelleren Ansätzen das Verständnis für Lernende erleichtern kann. Danach wurden ausgewählte Übungen aus Lehrbüchern auf Niveau B1 und B2 untersucht und identifiziert, welche Schwierigkeiten hier vorhanden sind. Im zweiten Teil des Workshops wurden in verschiedenen Gruppen Übungen auf Niveau B1 und B2 entwickelt, die den Ansatz von Fábregas berücksichtigen. Danach wurden die Vor- und mögliche Nachteile der Konzepte der Assertion und Präsupposition diskutiert und, ob sie für Übungen auf Niveau B1 und B2 gleichermaßen gelten oder nicht. Schließlich wurde der Zusammenhang zwischen Diskursanalyse und Grammatikvermittlung im Hinblick auf den *Companion Volume* (2018) diskutiert.

## AG 6:

### Aspekte des Interkulturellen in GeR und Companion Volume (Catherine Jaeger, Berlin, Sylvie Richard, Bielefeld)

Diese AG hat sich damit beschäftigt, in wie weit der *CEFR Companion Volume* die das Konzept des Interkulturellen weiter ausführt als der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen*. Denn im GER wird z.B. der Begriff „mehrkulturell“ meist mit Mehrsprachigkeit assoziiert, einem wichtigen Ziel, zu dessen Erreichung interkulturelles Bewusstsein nötig ist.

Zahlreiche Passagen im GER verweisen auf die Fähigkeit der/des Lernernden, in interkulturellen Situationen zu kommunizieren, dies betrifft die Kompetenz *savoir-faire* sowie weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten. Wir sind der Frage nachgegangen, welche didaktische Wege sich anbieten, um diese Kompetenzen und vor allem auch interkulturelle Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht zu vermitteln.

## AG 7:

### „Verstanden?“ Wie prüfen wir Hör- und Leseverstehen? (Thomas Bartl, Weihenstephan-Triesdorf, Susanne Kroner, Weihenstephan-Triesdorf)

Da wir Studierende auf den Niveaus A2 bis C1 unterrichten, interessiert uns, wie man einerseits sichergehen kann, dass Hörverstehen (HV) und Leseverstehen (LV) stufengerecht getestet werden, und andererseits, wie man Aufgaben handlungsorientiert, abwechslungsreich und vielseitig erstellen kann. Oft beschränken sich HV und LV auf das reine Testen von Wortschatz oder auf Aufgaben, die nur darauf abzielen, einzelne Fakten oder Worte zu finden. Von B1 aufwärts sollten die Aufgabenstellungen jedoch anspruchsvoller sein und abwechslungsreicher gestaltet werden. In diesem Workshop für Lehrende aller Sprachen ab UNlcert®-Basis haben wir uns deshalb mit den folgenden Punkten auseinandergesetzt:

- Was ist das eigentliche 'Ziel' von Hör- und Leseverstehens-Prüfungen?
- 'Bestandsaufnahme' verschiedener Testformen von Hör- und Leseverstehen
- Austausch von Erfahrungen mit unterschiedlichen Arten von Fragestellung

- Erfassung der Fähigkeiten, die in den diversen Fragestellungen getestet wird
- Evaluierung der Methoden für bestimmte Zielsetzungen und Niveaus
- Entwicklung neuer Ansätze

## AG 8:

### Mündliche Prüfungen im Zeitalter des Companion Volume: Gruppenarbeit und Differenzierung (Grazia Caiati, Gießen, Johann Fischer, Göttingen, Gamiela Safiya, Würzburg)



In dieser Arbeitsgruppe wurden gemeinsam Modelle für die sinnvolle Konzeption mündlicher Gruppenprüfungen auf den verschiedenen Niveaustufen sowie für die kompetenzorientierte Bewertung der mündlichen Leistungen der einzelnen Kandidat\*innen erarbeitet.

Das *Companion Volume* zum GER betont die Rolle der Lernenden als „social agents“, d.h. sozial agierende Personen in einem konkreten Kontext. Der Fokus wird auf die Vermittlung von persönlicher Meinung, Wissen, Interessen und Zielen gelegt, um damit etwas zu bewirken. Es muss also einen Bedarf für Kommunikation geben.

Daher haben wir uns in der Arbeitsgruppe mit zwei Hauptbereichen beschäftigt, nämlich der Prüfungskonzeption und der Prüfungsbewertung.

Hinsichtlich der Konzeption gilt es zu überlegen:

- Wie kann ich die Aufgaben zum mündlichen Ausdruck so konzipieren, dass die Kandidat\*innen den Bedarf verspüren, der Gesamtgruppe etwas mitteilen zu müssen?
- Welche Aufgaben sind dabei sinnvoll?
- Wie stelle ich die einzelnen Gruppen zusammen bzw. konstituieren sich diese selbst?
- Wie stelle ich sicher, dass bei Gruppenarbeit jede Person die gleichen Chancen hat, ihre Kompetenzen zu zeigen, ohne von den Defiziten oder der Dominanz anderer Gruppenmitglieder beeinträchtigt zu werden?

In Bezug auf die Bewertung gilt es zu prüfen:

- Wie sollten Bewertungsraster sinnvoll konzipiert werden? Welche Kriterien sollten auf den verschiedenen Stufen abgefragt werden?
- Inwieweit hilft mir die im *Companion Volume* überarbeitete Liste der Deskriptoren bei der Stufenzuordnung und bei der Binnendifferenzierung innerhalb der Gruppe?
- Wie kann ich bei Gruppenprüfungen sicherstellen, dass jede Person individuell korrekt bewertet wird?

- Wie kann ich gleichzeitig zuhören, Notizen machen und einen Blick für die Bewertung einzelner Personen behalten?

Die Ergebnisse werden in die weiteren Arbeiten des Verbundes einfließen.

## AG 9:

### **Projektunterricht *reloaded* – ein alter Hut, etwas Neues oder *business as usual*? (Eleanor Freer, Tübingen, Judith Labs, Kassel)**

In dieser AG ging es darum, eine kurze Einführung in Projektunterricht zu geben und folgende Fragen zu beantworten:

- Inwieweit kann Projektunterricht den Spracherwerb erfolgreich unterstützen?
- Worum geht es bei Projektunterricht?
- Wie funktioniert Projektunterricht in der Praxis?

Außerdem wurden die theoretischen Hintergründe der Projektarbeit und konkrete Beispiele, Ideen und Werkzeuge vorgestellt, um die Unterrichtsplanung zu inspirieren und gegebenenfalls zu unterstützen. Neben einer Analyse von Projektvorschlägen aus Lehrbüchern war ein weiteres Ziel der gemeinsamen AG-Arbeit, modellhaft ein Projekt für die eigene Unterrichtsplanung zu erstellen und dies, u.a. anhand einer Checkliste, auf seine Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu überprüfen.

## AG 10:

### **Hochschulspezifische und projektorientierte Sprachvermittlung: Arbeitsformen und Methodik (stufen- und sprachübergreifend) (Nicole Brandstetter, München, Cristina Mattedi, München)**

Deklariertes Ziel der hochschulspezifischen UNICert®-Fremdsprachenausbildung ist die Befähigung zur Bewältigung sprachlicher Situationen im Kontext eines Studiums im In- und Ausland, die Vorbereitung auf die sprachlichen Anforderungen akademischer Berufe auf dem globalen Arbeitsmarkt, die Einführung in die Fachsprache bestimmter Wissenschaftsbereiche und die Vermittlung interkultureller Kompetenz.

In dieser Arbeitsgruppe wurde sprach- und stufenübergreifend der Frage nachgegangen, wie die oben deklarierten Ziele in der UNICert®-Ausbildung in projektorientierten Lehrformaten verfolgt werden können. Welche projektorientierten Arbeitsformen und Methoden einer universitären Sprachausbildung eignen sich zur Erreichung der Ziele auf den verschiedenen UNICert®-Stufen? Worauf sollte bei der didaktischen Konzeption von projektorientierten Lehrveranstaltungen oder Einheiten geachtet werden, um die hochschulspezifisch relevanten Aspekte adäquat umzusetzen? Kann projektorientierter Unterricht bereits auf niedrigen Niveaustufen erfolgen? Welche projektorientierten Themen und Formen eignen sich hierfür?